



Prof. Dr. med.
Eva Kottenberg, DEAA, MHBA
Chefärztin der Klinik für
Anästhesiologie, Intensivmedizin
und Schmerztherapie



MU Dr.
Miroslav Jalc, DESA, EDIC
Oberärztliche Leitung der
Intensivstation



Roland Ebbing
Leitung Funktionsdienst-
management



Christoph Lerch
Schnittstellenkoordinator
Anästhesie Intensivstation

Fachbereichsleitungen Intensivstation



Tobias Buschmann



Marta Kulakowska



Heike Schmitz



Dirk Tackenberg



Evangelisches Krankenhaus Mülheim / Ruhr

Seit 1850

DEM MENSCHEN
VERPFLICHTET

Evangelisches Krankenhaus Mülheim / Ruhr

Seit 1850

DEM MENSCHEN
VERPFLICHTET



Intensivstation

Ev. Krankenhaus Mülheim an der Ruhr
Haus C, 1. und 2. Etage
Wertgasse 30, 45468 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208 309-0

Fax: 0208 309-2006

info@evkmh.de

www.evkmh.de

Anfahrt Bus & Bahn

Sie erreichen das Ev. Krankenhaus Mülheim per Bus und
Straßenbahn, Haltestelle Wertgasse/Ev. Krankenhaus.

Parkplätze

- **Kostenpflichtige Parkplätze:**
 - im Parkhaus/Tiefgarage Wertgasse
 - auf der Rückseite des EKM in der Schulstraße
- **Kurzzeit-Behinderten-Parkplätze:**
 - vor dem Haupteingang
 - zwei in der Schulstraße (Hintereingang)
 - eine Parkbucht in der Wertgasse
 - im Parkhaus/Tiefgarage

Stand: 02/2019



Die Intensivstation

Informationsbroschüre für Angehörige

Liebe Angehörige, liebe Besucher,

herzlich willkommen auf unserer Intensivstation. Wir möchten Ihnen den Aufenthalt auf unserer Station so angenehm wie möglich bereiten und haben dazu Informationen über die Aufgaben und Arbeitsweisen unserer Intensivstation in diesem Faltblatt für Sie zusammengefasst. Haben Sie weitere Fragen oder Anliegen? Sprechen Sie uns bitte jederzeit gerne an.

Ihr Team der Intensivstation

Aufgaben der Intensivstation

Unsere Aufgabe ist es, überwachungsbedürftige und schwerst-
kranke Patienten rund um die Uhr intensiv zu betreuen. Unser
Personal greift dabei auf modernste Apparate und Techniken
zurück, um im Notfall schnellstmöglich reagieren und eingreifen
zu können.

Eine intensive und persönliche Betreuung unserer Patienten
steht für uns im Mittelpunkt unseres pflegerischen und ärztli-
chen Handelns.

So helfen Sie Ihrem Angehörigen

Oftmals müssen Sie nicht viel tun. Allein Ihre Anwesenheit trägt zum Wohlbefinden Ihres Angehörigen bei.

Das Sprechen, die Kommunikation, kann zum einen durch den Beatmungsschlauch, zum anderen durch Verwirrheitszustände eingeschränkt sein. Daher ist Ihre Geduld sehr gefragt. Häufig ist es sinnvoll, sogenannte „Ja-Nein-Fragen“ zu stellen. Zudem können Hilfsmittel wie Schreibtafeln benutzt werden, die wir Ihnen gerne bereitstellen.

Die Verständigung ist für die Patienten häufig sehr anstrengend. Daher kann es hilfreich sein, wenn Sie selber etwas vorlesen, so dass Ihr Angehöriger eine vertraute Stimme hört.

Das Mitbringen von persönlichen Gegenständen wie Fotos, Karten oder kleinen Glücksbringern kann genauso zum Wohlbefinden beitragen wie die Lieblingsmusik Ihres Angehörigen.

Intensivtagebuch

Eine weitere Möglichkeit, Ihre Angehörigen zu unterstützen, ist das Führen eines Tagebuches. Schreiben Sie das Erlebte während Ihres Besuches bei uns auf.

Viele unserer Patienten haben durch das „künstliche Koma“ (Analosedierung/Sedierung) kaum Erinnerungen und können oft nicht zwischen Träumen und Realität unterscheiden. Das Tagebuch kann später helfen, das Geschehene leichter zu verstehen, zu verarbeiten und mit den Erlebnissen besser umzugehen.

Vergessen Sie sich selbst nicht

Der Aufenthalt Ihres Angehörigen stellt auch für Sie eine große Belastung dar. Nutzen Sie deshalb Hilfe von Verwandten und Freunden oder fragen Sie nach unserer Krankenseelsorge. Nehmen Sie sich selber Auszeiten, Ihr Angehöriger ist bei uns in sehr guten Händen.



Dieses Foto sowie das Titelbild sind gestellt, die Patientin auf den Bildern ist eine Komparsin.

Hygiene

Bitte befolgen Sie unsere Hygienemaßnahmen zur Prävention. Bei Betreten und Verlassen der Intensivstation desinfizieren Sie sich bitte die Hände an den Desinfektionsspendern, die Sie an der Tür zur Intensivstation vorfinden. Fragen Sie uns bitte auch nach notwendiger Schutzkleidung. Lassen Sie sich von diesen Maßnahmen nicht abschrecken und sprechen Sie uns bei Fragen gezielt an. Wir helfen Ihnen jederzeit gerne.

Überwachung der Körperfunktionen

Auf unserer Intensivstation ist eine permanente Überwachung aller Körperfunktionen unserer Patienten mit Hilfe von medizinischen Geräten notwendig. Gerne erklären wir Ihnen in der Darstellung oben einige der wichtigsten Überwachungsparameter. Damit möchten wir Unsicherheit und Furcht vor unseren technischen Geräten reduzieren.

- 1 Infusionen, Perfusoren
- 2 Dialyse
- 3 Monitor
- 4 Beatmungsgerät
- 5 Thoraxdrainage
- 6 Wunddrainage mit Wundflüssigkeit
- 7 Urinbeutel

Wichtige Dinge

Bitte bringen Sie Ihrem Angehörigen eine Kulturtasche mit folgenden persönlichen Dingen mit:

- Kamm/Bürste
- Brille
- Zahnprothesen, Zahnpflegeutensilien (Haftcreme)
- Persönliche Düfte
- Hörgeräte (Batterien nicht vergessen)
- Rasierer
- Uhr, Buch, Radio, Fotos (persönliche Gegenstände, die auch zu Hause wichtig sind)

Kontakt

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir telefonische Auskünfte nur engen Bezugspersonen (Ehepartner, Lebensgefährten, Eltern, Kindern) unter der Benennung eines individuell festgelegten „Passworts“ geben dürfen. Andere Anrufer dürfen keine Auskunft erhalten, um die Privatsphäre zu bewahren. Bitte informieren Sie sich untereinander und machen Sie von telefonischen Nachfragen nur in dringenden Fällen Gebrauch.

Sie erreichen uns unter: 0208 309-4321

Besuchszeiten

Wir verzichten bewusst auf starre Besuchszeiten. Sie können individuell und flexibel entscheiden, wann Sie Ihren Angehörigen besuchen möchten. Damit die Versorgung und intensivmedizinische Behandlung unserer Patienten ungestört ablaufen kann, bitten wir Sie, folgende Regeln beim Besuch einzuhalten:

- Melden Sie sich bitte auf der entsprechenden Etage unserer Intensivstation über die jeweilige Rufanlage am Eingang, auch wenn die Tür geöffnet ist. Bitte warten Sie dort, bis wir Sie einlassen.

Die intensive Betreuung unserer Patienten macht es unter Umständen erforderlich, dass Sie länger auf Einlass warten müssen. Wir bitten Sie daher um Verständnis. Klingeln Sie bitte jedoch nach ca. 15 Minuten erneut, damit Sie sich nicht vergessen fühlen. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, im Wartebereich der Intensivstation auf der Ebene 2 Platz zu nehmen.